



Online-Seminar

Gesellschaft für
Politische Bildung e.V.

Medien zwischen Sexismus und Feminismus – eine Bestandsaufnahme

am Freitag, 17. September, von 13 bis 15 Uhr (W3702)

In deutschen Regionalzeitungen sind 100 von 108 Chefredakteur*innen männlich. Auf Musikfestivals – weltweit und unabhängig vom Genre – sind weibliche Acts in der Unterzahl. In Filmen kommen auf eine Frau über 30 zwei Männer, auf eine Frau über 50 sind es sogar drei Männer. Blanke Zahlen verdeutlichen manchmal mehr, was eigentlich offensichtlich sein sollte: In den Medien herrscht ein Ungleichgewicht, wenn es um Geschlechter geht – und das hat Auswirkungen. Wirtschaftsthemen werden noch immer hauptsächlich von Männern für Männer gemacht, Lifestyle-Themen von Frauen für Frauen. Ein weiblicher Headliner bei einem Festival ist eine Rarität und wenn Frauen über 50 in Filmen dargestellt werden, dann zumeist als Mutter, Oma, Witwe.

Dass Medien Wirklichkeit aufnehmen und ausspielen ist kein Geheimnis. Sich diesen Kreislauf bewusst zu machen, erfordert allerdings Übung. Dieser Vortrag gibt einen vielseitigen Einblick in die Reproduktion von Stereotypen in der Medienwelt – und zwar mit feministischer Brille. Wie werden Frauen auf Plakaten, in der Werbung oder in den sozialen Netzwerken dargestellt? Wie wird ein Vater in einer Familienkomödie dargestellt? Wie unterschwellig kann sich Sexismus in den Medien verbreiten und festigen? Und wo wird Feminismus schon aktiv gelebt?

Die Journalistinnen Elisabeth Ries und Luisa Filip beschäftigen sich in ihrem Podcast „X und Y – Der Podcast über Medien und Feminismus“ jeden Monat mit genau diesen Themen. Kritisierend und konstruktiv durchsuchen sie die Medienbranche nach Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern und können mit anschaulichen Beispielen demonstrieren, wo es schon gut läuft und wo noch Luft nach oben ist. Luisa Filip ist freie Journalistin beim Deutschlandfunk und Podcast-Redakteurin, Elisabeth Ries hat sich zuletzt in ihrer Masterarbeit intensiv mit dem Thema „Feminismus und Sexismus in den Medien“ beschäftigt. Sie geben einen Einblick in ihre Recherchen und werden zeigen, dass Sexismus und Feminismus in den Medien sowohl sehr offensichtlich als auch unterschwellig auftreten können. Und sie werden zeigen, wie sich jede*r im eigenen Medienkonsum für Sexismus und Feminismus sensibilisieren kann (inklusive To-Go-Checkliste für die Teilnehmenden).

Anmeldung

Auf unserer Homepage [https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev\[id\]=230](https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev[id]=230) können Sie sich bis zum 16.09.2021 anmelden. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Teilnahmegebühr

Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung durch unsere Sachbearbeiterin bitten wir um Überweisung der Teilnahmegebühr in Höhe von 18 Euro auf folgendes Konto bei der Sparkasse Mainfranken: IBAN DE75 7905 0000 0049 0077 50 / BIC BYLADEM1SWU.
Verwendungszweck: Name + W 3702

Vorbereitung und Technik-Check

Nach Eingang der Teilnahmegebühr erhalten Sie am DATUM bis spätestens 10 Uhr per E-Mail die Zugangsdaten (Meeting-ID und Passwort) zum Online-Seminar, das im Rahmen eines Zoom-Meetings stattfindet. Sollten Sie bis dahin keine E-Mail erhalten haben, bitten wir um Benachrichtigung bis 12 Uhr per E-Mail oder Telefon.

Zur Vorbereitung des Online-Seminars bieten wir am DATUM ab UHRZEIT einen Technik-Check in unserem Online-Raum an. Sollten Sie bislang noch wenig Erfahrung mit Zoom gemacht haben, so können Sie in dieser Zeit eine kurze Einweisung erhalten.

Technische Voraussetzungen / Datenschutzhinweis / Ersatz-Teilnehmende

Für die Teilnahme am Online-Seminar benötigen Sie Browserzugang, Mikrofon und Kamera. Sie können Ihren PC, Laptop, Tablet oder das Smartphone benutzen. Eine Verpflichtung, Audio- und Webcam-Verbindung und Chatfunktion zu nutzen, besteht nicht.

Die Akademie Frankenwarte nutzt für das Online-Angebot die leistungsfähige Software der US-Firma Zoom, deren technische Infrastruktur auf US-Servern hinterlegt ist. Wir selbst legen im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Die Software Zoom ist ohne Registrierung nutzbar und installiert sich vor Beginn des Online-Seminars nach wenigen Klicks auf Ihrem Endgerät. Wir empfehlen, im Vorfeld den Client für Ihren Webbrowser (<https://www.zoom.us/download>) oder die Zoom-App zu installieren. Diese funktioniert auf stationären wie mobilen Geräten.

Sollten Sie nicht am Online-Seminar teilnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, bis zum 17.09.2021 eine Ersatzperson zu benennen oder an einem anderen unserer Online-Seminare teilzunehmen.

Online-Flatrate

Für 75 Euro können Sie so viele unserer Online-Kurzseminare im Jahr 2021 buchen, wie Sie möchten. Alle Informationen dazu finden Sie auf <https://www.frankenwarte.de/die-akademie/aktuelles/126.Online-Flatrate-der-Akademie-Frankenwarte.html>.

Respektklausel

Die Gesellschaft für Politische Bildung e.V./ Akademie Frankenwarte sieht sich demokratischen Werten verpflichtet. Die Abwertung von Menschen, beispielsweise aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Glauben oder sexueller Orientierung wird weder in Präsenz- noch in Onlineveranstaltungen der Akademie Frankenwarte geduldet. Alle Diskussionen und unterschiedliche Ansichten sind uns herzlich willkommen – solange die im Grundgesetz verankerten Menschenrechte nicht verletzt werden. Bei Verstoß gegen diese Verhaltensregel behalten wir uns einen Ausschluss von der Veranstaltung vor.



Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

